



### Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Der Rückblick auf das erste Halbjahr 2004 fällt für die St. Galler Kantonalbank überaus erfreulich aus. Nachdem sich unsere Wirtschaft trotz optimistischen Prognosen nur moderat erholt hat, konnten wir mit unserem Bruttogewinn sogar das Niveau des vorigen Rekordjahres übertreffen. Dieses beachtliche Resultat ist geprägt durch das starke Wertschriftengeschäft, das von günstigeren Finanzmärkten im ersten Quartal und der erfolgreichen Marktbearbeitung durch die Kundenberaterinnen und Kundenberater der St. Galler Kantonalbank-Gruppe profitierte.

Diese positive Entwicklung erfüllt uns mit Genugtuung, denn sie bestätigt unsere Marschrichtung der letzten Jahre. Wir haben erfolgreich ins Vermögensverwaltungsgeschäft diversifiziert, um der einseitigen Abhängigkeit vom Zinsengeschäft zu begegnen. Dank der hohen Beratungs- und Servicequalität sowie einer auf nachhaltige und überdurchschnittliche Performance ausgerichteten Anlagephilosophie sind wir in der Lage, uns als führende Anbieterin von Private-Banking-Dienstleistungen nicht nur in der Ostschweiz zu positionieren. Im Gegenzug darf unsere anspruchsvolle Kundschaft auf die Sicherheit und Erfahrung eines regional verwurzelten Partners zählen. Gerne empfehlen wir Ihnen die Lektüre der Schwerpunktseiten dieses Aktionärsbriefes zu diesem Thema.

Für Ihr Vertrauen in die St. Galler Kantonalbank bedanken wir uns herzlich.

## RÜCK- UND AUSBLICK

### Erfreuliches erstes Halbjahr 2004

Das erste Semester des Jahres 2004 präsentierte sich für die SGK-Gruppe wiederum sehr erfolgreich. Der Bruttogewinn und der Konzerngewinn übertreffen das Niveau des Rekordjahres 2003, während der Betriebsertrag annähernd gehalten werden konnte. Das erste Halbjahr war neben dem erfreulichen Geschäftsgang vom erfolgreichen Start unseres Investmentcenters geprägt.

#### **Starkes Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft**

Die Erfolgsrechnung des Konzerns fällt zur Jahresmitte überaus erfreulich aus. Der Betriebsertrag liegt mit CHF 230.2 Mio. annähernd auf dem Niveau des Vorjahres. Der Bruttogewinn konnte auf CHF 110.5 Mio. gesteigert werden (+2.4%), obwohl im Zinsengeschäft der durch den hohen Bestand an Festhypotheken erwartete Rückgang eingetreten ist. Dieser konnte jedoch durch das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft aufgefangen werden, da die Börsenumsätze aufgrund der freundlicheren Stimmung an den Finanzmärkten vor allem im 1. Quartal einiges über den Werten des Vorjahres lagen. Dementsprechend haben sich die Kommissions- und Dienstleistungserträge um CHF 14.6 Mio. oder 22.7% verbessert. Auch das Handelsgeschäft profitierte von der besseren Börsenlage. Höhere Devisenerträge und Bewertungserfolge auf dem Handelsbestand führten zu einem Erfolg, der um CHF 3.3 Mio. über dem Vorjahreswert von CHF 11.9 Mio. liegt.

#### **Laufende Kostenkontrolle**

Der Geschäftsaufwand liegt mit CHF 119.7 Mio. um 3.3% unter dem Niveau des Vorjahres, was im Wesentlichen eine Folge der laufenden Kostenkontrollmassnahmen ist. Dadurch reduzierte sich das Verhältnis von Geschäftsaufwand zu Betriebsertrag (Cost-Income-Ratio) auf 55%. Die Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste betragen CHF 12.8 Mio. und liegen ebenfalls leicht unter dem Vorjahresniveau. Sie befinden sich gemessen am langfristigen Erwartungswert nach wie vor auf

tieferem Niveau. Die Qualität des Kreditportfolios blieb gegenüber dem Jahresende trotz konjunkturellem Seitwärtstrend auf hohem Niveau konstant.

Auch das Betriebsergebnis konnte mit CHF 78.3 Mio. gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden (+2.6%). Nach Abzug der Steuern weist die SGK-Gruppe per 30.6.2004 einen Konzerngewinn von CHF 61.5 Mio. aus (+2.2%).

#### **Ausbau des Geschäftsvolumens**

Das Kreditgeschäft ist grossem Konkurrenzdruck ausgesetzt. Dennoch konnte die St. Galler Kantonalbank ihre Kundenausleihungen um CHF 39.1 Mio. auf CHF 16.0 Mia. ausweiten. Die Kundenvermögen profitierten insgesamt von der besseren Börsenlage. Sie nahmen um CHF 865.2 Mio. (+3.4%) zu auf CHF 26.2 Mia. Neben der positiven Performance resultierte auch ein erfreulicher Neugeldzufluss.

#### **Ungetrübter Ausblick auf die zweite Jahreshälfte**

Die SGK-Gruppe geht davon aus, dass die prognostizierte Belebung der Wirtschaft zwar eintritt, jedoch nur geringe Auswirkungen auf das Geschäftsvolumen haben wird. Aufgrund der zu erwartenden Verlängerungen fälliger Festhypotheken auf tieferem Niveau wird der Erfolg aus dem Zinsengeschäft die im 1. Semester beobachtete Entwicklung fortsetzen und unter dem Vorjahr liegen. Nach dem guten Start des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts bleibt dessen weitere Entwicklung abzuwarten. Bei einer positiven Grundstimmung der Finanzmärkte liegt das im Vorjahr erzielte Rekordergebnis durchaus in Reichweite.

## Kennzahlen Konzern

<b>ERFOLGSRECHNUNG</b> in 1000 CHF	1. Semester 2004	1. Semester 2003	1. Semester 2002 <sup>1</sup>
Betriebsertrag	230 236	231 786	203 346
Geschäftsaufwand	(119 696)	(123 818)	(116 497)
Betriebsergebnis (Zwischenergebnis)	78 309	76 309	69 087
Konzerngewinn	61 540	60 233	57 665
<b>ERGEBNIS JE AKTIE</b> in CHF			
Ergebnis je Aktie	12.24	12.07	11.56
Bezahlte Dividende	8.50	8.00	8.00
<b>KENNZAHLEN</b>			
Eigenkapitalrendite vor Steuern (Basis: Betriebsergebnis)	13.4%	13.8%	13.2%
Eigenkapitalrendite nach Steuern (Basis: Konzerngewinn)	10.5%	10.9%	11.0%
Geschäftsaufwand inkl. Abschreibungen auf den Sachanlagen/Betriebsertrag	55.1%	56.4%	60.3%
<b>BILANZ</b> in 1000 CHF			
	30.06.2004	31.12.2003	31.12.2002
Kundenausleihungen	15 950 577	15 911 512	15 720 538
Kundengelder	10 213 515	10 536 306	10 249 851
Bilanzsumme	18 852 658	18 912 789	18 314 332
Eigenkapital	1 205 148	1 181 192	1 116 038
<b>EIGENKAPITAL-KENNZAHLEN</b>			
BIZ-Ratio Tier 1	10.0%	9.8%	9.1%
BIZ-Ratio Tier 2	11.6%	11.4%	11.0%
Eigenmittel-Überdeckung (CH-Norm)	38.5%	35.8%	30.5%
Eigenkapital/Bilanzsumme	6.4%	6.3%	6.1%
<b>KUNDENVERMÖGEN</b> in 1000 CHF			
Kundenvermögen	26 177 107	25 311 915	23 033 289
<b>PERSONALBESTAND</b>			
Personaleinheiten <sup>2</sup>	970	1 003	1 081
<b>RATING MOODY'S</b>			
Senior Unsecured Domestic Currency	Aa1	Aa1	Aa2
Bank Deposits	Aa1/P-1	Aa1/P-1	Aa2/P-1
Bank Financial Strength	B	B	B

<sup>1</sup> HYPOSWISS nur neun Monate konsolidiert

<sup>2</sup> teilzeitbereinigt, Lehrstellen zu 50 %

## INVESTMENT CENTER

### Anlagekompetenz aus einer Hand

Der St.Galler Kantonalbank ist es ein zentrales Anliegen, die Vermögenswerte ihrer privaten und institutionellen Kunden zu sichern und zu vermehren. Um überdurchschnittliche Renditen zu erzielen und die Qualität der Vermögensberatung langfristig zu garantieren, ist eine konsistente Anlagephilosophie Voraussetzung. Zu diesem Zweck hat die St.Galler Kantonalbank-Gruppe ihre Anlagekompetenz gebündelt und ein für alle Kundenbereiche zuständiges Investment Center ins Leben gerufen. Dieses ist seit 1. Juli 2004 bei unserer Private Banking-Tochter HYPOSWISS angesiedelt und steht unter der Leitung des Chief Investment Officers, Dr. Stefan Jäggi (siehe nebenstehendes Interview).

Das Investment Center setzt sich mit allen Fragen rund um das Anlagegeschäft auseinander. Es formuliert gruppenweit eine einheitliche Anlagepolitik und definiert die ganz auf die individuellen Bedürfnisse unserer privaten und institutionellen Kunden ausgerichteten Anlageziele. Auf den Service des Investment Centers greifen in erster Linie unsere Anlageberater zurück. Sie orientieren sich an den Marktmeinungen und Anlageempfehlungen der Spezialisten und sind so in der Lage, ihren Kunden bedürfnisgerechte Lösungen zu offerieren. Über ihre Investitionen entscheiden die Kunden jedoch nach wie vor selbst. In zweiter Linie kümmert sich das Investment Center um die Vermögensverwaltungsmandate der gesamten Gruppe. Hier legen die Kunden inklusive den institutionellen Anlegern das Rendite- und Wachstumsziel fest und vertrauen den Anlageentscheid den Spezialisten des Investment Centers an. Diese entscheiden innerhalb klar vorgegebener Rahmenbedingungen über Einzelanlagen.

#### Know-how zugunsten der ganzen Gruppe

Das Investment Center setzt sich aus vier Teams zusammen. Das erste Team ist für die Ausarbeitung der Anlagestrategie, das Fondsresearch, die Empfehlungslisten und Publikationen zuständig. Zu letzteren gehört die monatlich erscheinende Bro-

schüre «Anlagepolitik», die Beratern und Kunden gleichermaßen zur Verfügung steht und unter anderem die aktuellen Titelpfehlungen beinhaltet. In den zwei «Portfolio-Management»-Teams ist im Wesentlichen die Betreuung der Vermögensverwaltungs-Mandate untergebracht, die vereinfacht gesagt je nach Kundenwunsch und Grösse des angelegten Betrags entweder als Standard- oder Spezialmandat ausgestaltet sind. Im Produktcenter schliesslich werden neue Produkte entwickelt, lanciert und verkauft. Dazu gehören vor allem Strukturierte Produkte, die heute in der ganzen Gruppe erfolgreich eingesetzt werden. Diese Anlageprodukte bieten für jedes Marktumfeld das geeignete Instrument und können so dem individuellen Rendite-Risiko-Profil unserer Kunden angepasst werden.

#### Mehrwert für unsere Kunden

Welchen Weg auch unsere Kunden immer wählen: Sowohl in der Anlageberatung als auch in der Vermögensverwaltung steht beim Private Banking der SGKB-Gruppe die persönliche, bedürfnisorientierte und gesamtheitliche Betreuung im Vordergrund, verknüpft mit der entsprechenden Fachkompetenz. Das Investment Center gewährleistet den Anlageberatern die optimale Unterstützung, um damit eine nachhaltige Performance für die Kundenportfolios zu erzielen.

#### UNSER INVESTMENT CENTER – IHRE VORTEILE

- konsistente und einheitliche Anlagepolitik
- erfahrene Teams mit kurzen Entscheidungswegen
- massgeschneiderte Verwaltung nach Ihren individuellen Bedürfnissen
- laufende Bewirtschaftung der Anlagen und Analyse der Märkte
- enger Kontakt zu erstklassigen Research-Anbietern
- direkter Zugriff auf globale Finanzzentren
- SPPS-Zertifizierung SGKB Private Banking

› nachhaltige Performance

## INTERVIEW

### Risiko diversifizieren dank soliden Alternativenanlagen: drei Fragen an Dr. Stefan Jäggi

Das Investment Center hat seinen Sitz in den Räumlichkeiten der Private Banking-Tochter HYPOSWISS. Wird nun die Anlagepolitik der SGK-Gruppe von Zürich aus gesteuert?

Keineswegs. Die Kompetenz ist in Zürich konzentriert, die Beratung hingegen geschieht jedoch nach wie vor lokal vor Ort, wie es sich für eine Kantonalbank gehört. Auch ist unser Ansatz nicht derart zentralistisch, als dass die Kundenberater keine eigene Meinung vertreten dürfen. Deren Freiheit zu beschneiden hiesse, sie zu blossen Verkäufern zu degradieren. Dennoch sollten die Empfehlungen des Investment Centers möglichst aus einer Hand angeboten und von den Kundenberatern der ganzen Gruppe mit Überzeugung vertreten werden. Via Investment Center verfügt sie dank der HYPOSWISS über einen idealen Zugang zum Finanzplatz Zürich. Hier befinden sich die relevanten nationalen und globalen Märkte und hier lassen sich auch bessere Kontakte zu den anderen Banken herstellen.

Was ist das Charakteristische an der Anlagepolitik der St.Galler Kantonalbank-Gruppe?

Wir können aufgrund unserer idealen Grösse Gelegenheiten im Markt ergreifen, welche für andere Banken entweder zu gross oder zu klein sind. Dabei dosieren wir unsere Risiken und sichern uns gegen Korrekturen ab, indem wir auf spezielle Alternativenanlagen setzen. Damit meinen wir nicht Hedge Funds oder Immobilienfonds. Ich persönlich ziehe substanzbasierte Anlagen von soliden Firmen mit nachvollziehbaren Geschäftsmodellen vor. Bodenschätze haben immer einen realen Gegenwert. Öl, Gas und Metall lösen sich nicht einfach in Luft auf – ganz im Gegensatz etwa zu den Internet-Phantasien.

Die Analysten der St.Galler Kantonalbank belegen in Musterdepot-Wettbewerben laufend Spitzenplätze. Gibt es ein Erfolgsrezept?

Die perfekte Anlage gibt es nicht. In letzter Zeit erwiesen sich zum einen Goldminen-Aktien als erfolgreich, weil sie eine interessante Depot-Beimischung, eine Art Versicherung, bilden. Zum anderen bilden Aktienengagements in Österreich und Osteuropa (Stichwort Donau Tiger-Fund) sowie in Russland weitere Pfeiler, weil diese Anlagen mit den führenden Aktienmärkten schwach korrelieren und deshalb Renditeschwankungen abfedern können. Österreich hängt viel stärker von Osteuropa als von Amerika ab und weist in der Regel eine bessere Performance auf, wenn sich die westeuropäischen Märkte schlecht entwickeln. Ich betone aber, dass solche Engagements in den Nebenmärkten aus Diversifikations- und Risikoüberlegungen höchstens einen Drittel des Aktienanteils darstellen, die grosse Mehrheit ist nach wie vor in den Hauptmärkten investiert.



Dr. Stefan Jäggi  
Leiter Investment Center  
HYPOSWISS Zürich

## Konzernbilanz

<b>AKTIVEN</b> in 1000 CHF	30.06.2004	in %	31.12.2003	in %	Veränderungen	in %
Flüssige Mittel	132 185	0.7	130 816	0.7	1 369	1.0
Forderungen aus Geldmarktpapieren	274 583	1.5	285 515	1.5	(10 932)	(3.8)
Forderungen gegenüber Banken	1 292 511	6.8	1 339 291	7.1	(46 780)	(3.5)
Forderungen gegenüber Kunden	2 623 658	13.9	2 689 118	14.2	(65 460)	(2.4)
Hypothekarforderungen	13 326 919	70.7	13 222 394	69.9	104 525	0.8
Kundenausleihungen	15 950 577	84.6	15 911 512	84.1	39 065	0.2
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	21 975	0.1	13 321	0.1	8 654	65.0
Finanzanlagen	723 186	3.8	735 132	3.9	(11 946)	(1.6)
Nicht konsolidierte Beteiligungen	33 001	0.2	32 723	0.2	278	0.8
Sachanlagen	170 256	0.9	181 108	0.9	(10 852)	(6.0)
Immaterielle Werte	111 523	0.6	123 262	0.7	(11 739)	(9.5)
Rechnungsabgrenzungen	92 663	0.5	81 683	0.4	10 980	13.4
Sonstige Aktiven	50 198	0.3	78 426	0.4	(28 228)	(36.0)
<b>Total Aktiven</b>	<b>18 852 658</b>	<b>100.0</b>	<b>18 912 789</b>	<b>100.0</b>	<b>(60 131)</b>	<b>(0.3)</b>
Davon:						
– Total nachrangige Forderungen	2 250		4 287		(2 037)	(47.5)
– Total Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	91 321		91 870		(549)	(0.6)
– Total Forderungen gegenüber dem Kanton St.Gallen	0		0		0	0.0

## **PASSIVEN** in 1000 CHF

Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	205	0.0	254	0.0	(49)	(19.3)
Verpflichtungen gegenüber Banken	902 614	4.8	1 027 408	5.4	(124 794)	(12.1)
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	6 424 665	34.0	6 346 605	33.6	78 060	1.2
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	3 092 145	16.4	3 430 296	18.1	(338 151)	(9.9)
Kassenobligationen	696 705	3.7	759 405	4.0	(62 700)	(8.3)
Kundengelder	10 213 515	54.1	10 536 306	55.7	(322 791)	(3.1)
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	5 893 983	31.3	5 596 445	29.6	297 538	5.3
Rechnungsabgrenzungen	224 338	1.2	191 571	1.0	32 767	17.1
Sonstige Passiven	193 035	1.0	154 059	0.8	38 976	25.3
Wertberichtigungen und Rückstellungen	219 820	1.2	225 554	1.2	(5 734)	(2.5)
Aktienkapital	502 714	2.7	500 000	2.6	2 714	0.5
Kapitalreserven	35 349	0.2	6 420	0.0	28 929	450.6
Gewinnreserven	608 869	3.2	571 465	3.1	37 404	6.5
abzgl. eigene Beteiligungstitel	(3 324)	0.0	(1 378)	0.0	(1 946)	(141.2)
Konzerngewinn	61 540	0.3	104 685	0.6	(43 145)	(41.2)
Total Eigenkapital	1 205 148	6.4	1 181 192	6.3	23 956	2.0
<b>Total Passiven</b>	<b>18 852 658</b>	<b>100.0</b>	<b>18 912 789</b>	<b>100.0</b>	<b>(60 131)</b>	<b>(0.3)</b>
Davon:						
– Total nachrangige Verpflichtungen	260 000		260 000		0	0.0
– Total Verpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	1 181 576		1 447 580		(266 004)	(18.4)
– Total Verpflichtungen gegenüber dem Kanton St.Gallen	88 531		239 393		(150 862)	(63.0)

## **AUSSERBILANZGESCHÄFTE** in 1000 CHF

Eventualverpflichtungen	161 617		212 198		(50 581)	(23.8)
Unwiderrufliche Zusagen	119 006		99 576		19 430	19.5
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	40 411		40 394		17	0.0
Derivative Finanzinstrumente:						
– Kontraktvolumen	5 103 318		4 590 246		513 072	11.2
– Positive Wiederbeschaffungswerte	27 651		52 611		(24 960)	(47.4)
– Negative Wiederbeschaffungswerte	58 460		73 299		(14 839)	(20.2)
Treuhandgeschäfte	1 369 709		1 397 712		(28 003)	(2.0)

## Konzernerfolgsrechnung

in 1000 CHF	1. Semester 2004	1. Semester 2003	Veränderungen	in %
Zins- und Diskontertrag	256 780	286 335	(29 555)	(10.3)
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen	85	259	(174)	(67.2)
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	9 765	10 806	(1 041)	(9.6)
Zinsaufwand	(133 530)	(147 511)	13 981	9.5
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	133 100	149 889	(16 789)	(11.2)
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	845	919	(74)	(8.1)
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	72 756	57 371	15 385	26.8
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	8 933	8 364	569	6.8
Kommissionsaufwand	(3 713)	(2 426)	(1 287)	(53.1)
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	78 821	64 228	14 593	22.7
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	15 223	11 925	3 298	27.7
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	917	3 459	(2 542)	(73.5)
Erträge der nicht konsolidierten Beteiligungen	981	688	293	42.6
Liegenschaftenerfolg	1 373	1 698	(325)	(19.1)
Anderer ordentlicher Ertrag	1 327	1 825	(498)	(27.3)
Anderer ordentlicher Aufwand	(1 506)	(1 926)	420	21.8
Übriger ordentlicher Erfolg	3 092	5 744	(2 652)	(46.2)
<b>Betriebsertrag</b>	<b>230 236</b>	<b>231 786</b>	<b>(1 550)</b>	<b>(0.7)</b>
Personalaufwand	(62 997)	(67 783)	4 786	7.1
Sachaufwand	(56 699)	(56 035)	(664)	(1.2)
Geschäftsaufwand	(119 696)	(123 818)	4 122	3.3
<b>Bruttogewinn</b>	<b>110 540</b>	<b>107 968</b>	<b>2 572</b>	<b>2.4</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und Beteiligungen	(7 651)	(6 913)	(738)	(10.7)
Abschreibungen auf immateriellen Werten	(11 739)	(11 739)	0	0.0
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	(12 841)	(13 007)	166	1.3
<b>Betriebsergebnis (Zwischenergebnis)</b>	<b>78 309</b>	<b>76 309</b>	<b>2 000</b>	<b>2.6</b>
Ausserordentlicher Ertrag	1 691	2 063	(372)	(18.0)
Steuern	(18 460)	(18 139)	(321)	(1.8)
<b>Konzerngewinn</b>	<b>61 540</b>	<b>60 233</b>	<b>1 307</b>	<b>2.2</b>

## Segmentsrechnung

in 1000 CHF	Privat- und Geschäftskunden		Private Banking		Corporate Center		Konzern	
	2004	Veränd.	2004	Veränd.	2004	Veränd.	2004	Veränd.
Betriebsertrag	125 413	(7.6%)	79 235	26.8%	25 588	(23.8%)	230 236	(0.7%)
Geschäftsaufwand	(74 998)	5.8%	(36 255)	4.4%	(8 443)	(34.6%)	(119 696)	3.3%
Bruttogewinn	50 415	(10.1%)	42 980	75.0%	17 145	(37.2%)	110 540	2.4%
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	0	0.0%	(2 134)	(17.2%)	(17 256)	(2.5%)	(19 390)	(4.0%)
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	(12 428)	0.7%	(173)	46.8%	(240)	(43.7%)	(12 841)	1.3%
Betriebsergebnis	37 987	(12.8%)	40 673	81.5%	(351)	(103.4%)	78 309	2.6%
Ausserordentlicher Erfolg	0	0.0%	0	0.0%	1 691	(18.0%)	1 691	(18.0%)
Steuern	(6 389)	(5.3%)	(8 362)	(57.7%)	(3 709)	45.2%	(18 460)	(1.8%)
Konzerngewinn	31 598	(15.8%)	32 311	88.8%	(2 369)	(142.2%)	61 540	2.2%
Bestände								
Kundenvermögen <sup>1</sup>	8 191 097	0.2%	17 987 010	4.9%	(1 000)	0.0%	26 177 107	3.4%
Anzahl Personaleinheiten <sup>1, 2</sup>	483	(2.8%)	215	(4.0%)	272	(3.5%)	970	(3.3%)

Bemerkungen:

<sup>1</sup> Bei den Beständen wird die Veränderung gegenüber Ende 2003 angegeben.

<sup>2</sup> teilzeitbereinigt, Lehrstellen zu 50%

Die Segmentsrechnung beinhaltet folgende Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

– Aufgrund der Rückmigration der St.Galler Vermögensberatung werden die HYPOSWISS und der Bereich Private Banking der SGK neu im Segment Private Banking zusammengefasst.

– Der Strukturbeitrag aus der Fristentransformation des Zinsengeschäfts wird neu im Corporate Center ausgewiesen, wo er vorher im Bereich Privat- und Geschäftskunden enthalten war.

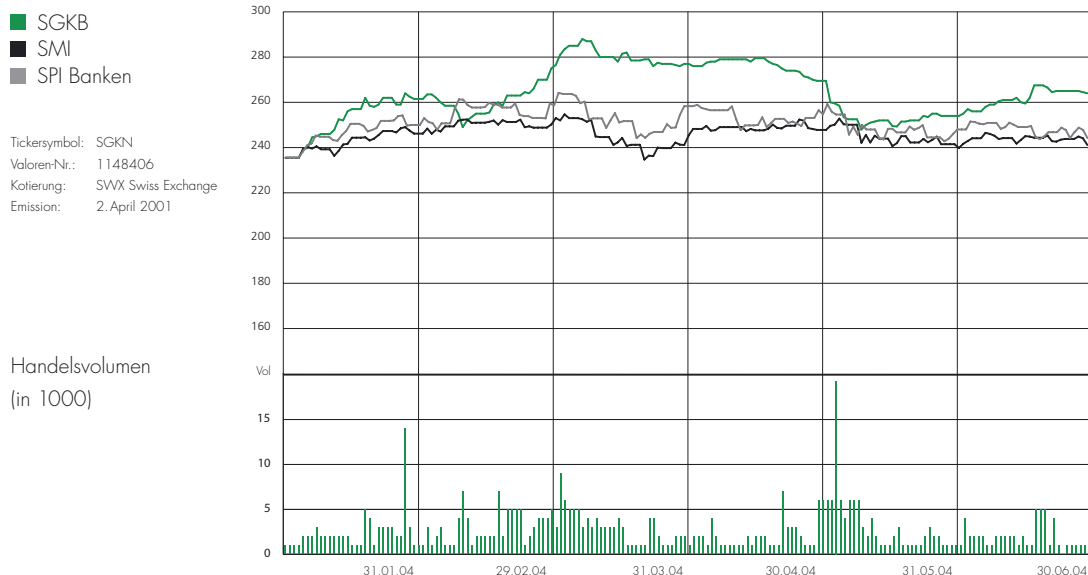
– Bei der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung wurden gewisse Anpassungen vorgenommen, die aber nicht wesentlich sind.

Sämtliche Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

# Investoreninformation

## KURSVERLAUF

Der Kurs der SGKB-Titel hat sich im Vergleich zum gesamtschweizerischen Markt sehr gut entwickelt. Von der Kotierung am 2. April 2001 bis zum 30. Juni 2004 hat sich der Titel um 63.8% verbessert.



**30.06.2004**

Ergebnis je Aktie	CHF 12.24
Dividende je Aktie	CHF 8.50 <sup>1</sup>
Ausgegebene Aktien	5 027 139 (Floating 1 971 578)
Zeitgewichtete Anzahl dividendenberechtigter Aktien	4 993 121
Anzahl Aktien im Eigenbesitz (Durchschnitt)	14 286
Aktionäre	23 641
Emissionspreis (IPO)	CHF 160.00
Aktienkurs	CHF 262.00
Börsenkapitalisierung	CHF 1 317.1 Mio.
Relation Börsenkapitalisierung/Konzerneigenkapital	109.3%
Return on Equity (Basis: Betriebsergebnis)	13.4%
Ausgewiesenes Eigenkapital	CHF 1 205.1 Mio.
Dividendenrendite	3.2%
Price-Earning-Ratio	10.7 x (annualisiert)
Pay-out-Ratio	34.7% (annualisiert)

<sup>1</sup> Für das per 31.12.2003 abgeschlossene Geschäftsjahr.

## WICHTIGE TERMINE

Generalversammlung	20. April 2005
Publikation Jahresergebnis	17. Februar 2005
Medienkonferenz	17. Februar 2005

## KONTAKTE

Investor Relations, Dr. Cornelia Gut-Villa  
St. Leonhardstrasse 25, CH-9001 St. Gallen  
Telefon ++41 (0)71 231 36 92  
Fax ++41 (0)71 231 37 94  
E-Mail [cornelia.gut@sgkb.ch](mailto:cornelia.gut@sgkb.ch)